

THE VICTOR.

Ecke Noble und St. Clair Str.



Ich erlaube mit meinen Freunden und Bekannten anzugeben, daß ich unter dem Namen "The Victor" an obengenannter Stelle eine in jeder Hinsicht erste Klasse Wirthschaft, eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, ein in jeder Beziehung reizbares Haus zu führen und an meine Geschäftsfreunde, bei constante Bedienung, die besten Qualitäten an importirten und einheimischen Weinen, Liquören, Cigaren, Bier, etc., zu verabreichen. Es wird mir zur Ehre gereichen, Sie in meinen fehligen Lokale begrüßen zu können. Achtungsvoll
HENRY VICTOR.

Neue Wirthschaft

Meinen Freunden und Gönern zur Nachricht, daß ich eine

Neue Wirthschaft
in Emrichsburg, an der Crawfordsville Pike, eröffnet habe, und jedermann freundlichst einlädt, mich zu besuchen.

Die Bismarck Avenue Car fährt bis zu meinem Platz.

DANIEL WOLF.

Ottmar Keller, Saloon

& Sample Room
217 Ost Washington Str.
Telephon 211-222.

Eine schöne, geräumige Halle steht
Bereinen, Loden, Clubs und Unions
zur Verfügung.

Columbia Halle

Echt deutsche Wirthschaft.

Central Sammelpunkt des
Deutschthums der Südseite.

Vorzügliche Getränke und delicateen Lunk.

... zum Besuch lädt ein.....

Geo. Peter Hammerle, Eigentümer,
801 Süd Delaware, Ecke McCarty.

Fred. Rasemann's Cafe

No. 23 Virginia Avenue

Neues Telephon 2071.

Feiner Lunk von 9 Uhr bis 12 Uhr Vor-

mittags, und 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Wm. Stoeffler Saloon.

202 Nord Noble Str.
Neues Telephon 2001.

EDWARD A. HARMENING,
Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.
Neues Telephon 2258.

Doc. O'Conner und Allen McCauley,
Schankellner.

Germania Halle.

37 und 39 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestaus-
gestattete Tanzsaal in
der Stadt.

Hauptsitz für alle deut-
schen Vereine.

Club- und Versammlungsraum
zu mäßigen Preisen
zu vermieten.

V. R. JOSE,

Bladivostock-Kreuzer

Angeblich von den Japanern überfallen. — Russische Meldungen sind widersprechend.

Entscheidungskampf vorerst unwahrscheinlich. — Regenzeit hemmt alle Operationen. — Russischer Land-Rückzug geht weiter. — Abschneidung der Verbindungslinie droht. — Neuer Seekampf vor Port Arthur.

Ostasien.

Bladivostock-Kreuzer überfallen.

Tokio, 2. Juli. Vice-Admiral Kamimura hat augenscheinlich das russische Bladivostock-Geschwader gestern Nacht bei den Tsu-Inseln, südliche Einfahrt zum japanischen Meer, überrascht und angegriffen. Über das Resultat des Zusammenstoßes ist nichts bekannt.

Entscheidungskampf un- wahrscheinlich.

St. Petersburg, 2. Juli. — Noch hiesiger Ansicht wird durch Eintritt der Regenzeit eine unmittelbare Entscheidungskampf zwischen Russland und Russland unwahrscheinlich; der Feldzug im oberen Theil der Kiau-Tung-Halbinsel dürfte bis zu günstigem Wetter geschlossen werden. Auch die Operationen um Port Arthur werden zweifellos ernstlich gehemmt.

Rückzug Russland's beschlossen.

New Chwang, 1. Juli. Eine in Wirklichkeit aus deutschen Quellen gestern angelangte Depesche sagt, Gen. Russland habe beschlossen, weder bei Ta-Tiao noch bei Cheng zu schaffen, sich vielmehr von Ta-Tiao zurückzuziehen.

Am 28. begann dieser Rückzug. — Kleine Abtheilungen bleiben südlich, um die Japaner im Schach zu halten, bis der Rückzug in vollem Gang ist. Man glaubt hier nicht, daß die Russen Liao-Yang erreichen können, da die Japaner die Pässe beherrschen und hierdurch die russische Verbindungslinie abgeschnitten werden könnte.

Einem chinesischen Gericht zufolge wurden 2000 mongolische, von Russland gemietete Truppen, im Kampfe vernichtet. Der Bericht findet keinen Glauben.

Die beiden japanischen Heere bei Kai-Chou.

Liao-Yang, 1. Juli. Die eigentliche Regenzeit hat, wie die Chinesen sagen, begonnen. Die Straßen waren mancherorts absolut unpassierbar. Während des Marsches einer Division ertrank ein Mann und viele entgingen mit knapper Not einem gleichen Schicksal. Eine Anzahl Pferde gingen in den hochgeschwollenen Flüssen verloren. Die Transportchwierigkeiten sind durch häufige Geleise-Unterhöhlungen erhöht.

Immerhin hält man eine entscheidende Schlacht nächster Tage zwischen Kai-Cheng und Kai-Chou für möglich, wo sich die Heere der Generale Russland und Oku konzentriert haben. Die Japaner haben sich vom Dalin-Paß zurückgezogen und marschieren nordöstlich auf der Liao-Yang-Straße. Sie erschienen in großer Zahl bei den Fen-Shui- und Motien-Pässen, die russischen Stellungen umgehend. Die Ost-Divisionen ziehen sich vor der überlegenen Zahl zurück, halten aber enge Führung mit dem Feinde.

Landkampf am 26. Juni.

Mukden, 1. Juli. Am 26. kam es in der Nähe von Port Arthur zu einem schweren Kampfe, der nach starken Verlusten auf beiden Seiten mit dem Rückzug der Russen von Guie-San-Shan endete. Dreimal wurden die Japaner zurückgeschlagen, zwangen aber schließlich durch Umgehung der russischen linken Flanke den Feind zum Rückzug. Die Russen verloren an Todten 7 Offiziere und 200 Mann. Die Verluste der Japaner dürften bedeutend größer sein, da sie während des Gefechtes in eine Mineladen, welche die Russen zum Explodieren brachten.

Der japanische Vormarsch gegen Liao-Yang.

St. Petersburg, 1. Juli. Eine heutige Depesche des Gen. Russland weist auf die Schwierigkeit der Feldzugs-Operationen anlässlich des starken Regens hin und betont den fortduern langsamem Vormarsch der japanischen Truppen von Süden und das raschere

Vorrücken nach Osten der Feng Wang Cheng Abtheilung. Der Vormarsch der vereinten Japaner Heere bietet ein kreisrundes Bild, mit Sin-Yen als Mittelpunkt, der Radius geht durch die Ou-Jan-Pass und Lin-Ho-Shin-Pass, welche die Japaner jetzt in der Richtung der Bahn zwischen Kai-Cheng und Liao-Yang überqueren. Lin-Ho-Shin-Pass liegt westlich vom Motien-Pass, etwa 40 Meilen von Liao-Yang.

Verlust der Port Arthur Flotte bestätigt.

St. Petersburg, 1. Juni. — General Pflug telegraphiert heute aus Mukden: „Die ausländischen Meldungen, die japanische Flotte hätte am 23. Juni verschiedene Schiffe unseres Geschwaders in den Grund gehobt und unter unseren Verlusten seien 700 Seeleute nebst dem Comte-Admiral Fürst Oultonsky, sind absolut unbegründet.“

Russland nimmt Dalin-Pass.

Liao-Yang, 1. Juli. General Russland rückte persönlich mit Verbündeten gegen den Dalin-Pass vor, worauf der Pass von den Japanern geräumt und durch die Russen besetzt wurde.

Die Gerüchte übernahmen den Frieden.

Berlin, 1. Juli. In diesen diplomatischen Kreisen wird die Frage der Vermittlung zwischen Russland und Japan noch immer diskutiert.

Das Tageblatt citirt die Ausserung eines Diplomaten, der in engem Führlung mit Japan steht und sagt, Japan würde die Vermittlung einer freundlich gekündigten Macht annehmen und für Russland acceptable Friedensbedingungen vorschlagen.

Russland würde nach Erlangung eines bedeutenden Sieges gleichfalls zusimmen, nachdem der Krieg gezeigt, daß es bei seiner gegenwärtigen Herren-Ausrüstung Japan nicht gewachsen ist und 10 Jahre zur Reorganisation braucht. Daher die Überzeugung, daß der Krieg bald zu Ende ist.

Große Seeschlacht bei Port Arthur.

Ché Foo, 1. Juli. Heute Nachmittag war zwischen Ché Foo und Port Arthur eine allem Anschein nach entscheidende Seeschlacht im Gange.

Der hier angelaufene Dampfer Ché Foo fuhr in einer Nähe von 15 Meilen an der japanischen Flotte vorher, 2 Schlachtkräfte und 5 Kreuzer, alle in lebhafter Thätigkeit.

Die russische Flotte war nicht sichtbar, allein die Entfernung der Japaner vom Ufer schließt jede Möglichkeit eines Angriffs auf die Landbatterien aus.

Der Kapitän des Ché Foo hörte eine furchtbare Explosion; ob auf einem russischen oder japanischen Schiffe, vermöchte er nicht zu entscheiden.

Nach chinesischen Berichten befanden sich gestern Nacht nur 4 größere russische Kriegsschiffe im Hafen.

Nur wenige Schiffe im Hafen.

Ché Foo, 1. Juli. Aus Port Arthur heut angelangte Russen und Chinesen melden, daß mehrere Tage hindurch von Land und See aus Geschosse in die Stadt flogen, ohne aber viel Schaden anzurichten.

Die Russen, welche sich dem japanischen Vormarsche widersetzen, erlitten schwere Verluste. Viele Tote und Verwundete werden nach Port Arthur gebracht. Die Hospitalen sind überfüllt. Neben dem wirklichen Zustand der Flotte läßt sich schwer zuverlässige Nachricht erhalten.

Nach russischer Behauptung sind alle Schiffe, mit Ausnahme des in Reparatur begriffenen „Sebastopol“, unverletzt. Nach einem

Chinesen lagen gestern nur 4 Kriegsschiffe, Kreuzer und Schlachtkräfte, im Hafen; keines außerhalb. Allgemeine Meinung sind die rascheren Schiffe den 5 japanischen Kriegsschiffen, welche die Blockade durchführen, entkommen.

Die Japaner nahmen 2 kleine Forts

Geschwader wieder in Bladivostok.

London, 4. Juli. Nach einer Petersburger Depesche meldet Admiral Schydlowski die Rückkehr des Bladivostok-Geschwaders nach Bladivostok in unbeschädigtem Zustand. Besichtigung von Gensan bestätigt.

Rußland.

Hypnose gegen Trunksucht.

St. Petersburg, 1. Juli. Die Behandlung des Alkoholismus, 1896 in Moskau begonnen und seitdem in Elaterinosa-kaft, Voronezh und anderen Plätzen ver sucht, wurde von Dr. Baloff hier eingeführt. Er prüfte die Resultate und behauptet, daß dieses System 70 Prozent radikaler Kuren aufzuweisen vermag gegen 30 Prozent bei anderen bekannten Kurern.

Frankreich.

Hauti-Vorfall geschlossen.

Paris, 1. Juli. Der Vorfall in Hauti ist, was Frankreich anlangt, abgeschlossen. Das auswärtige Amt erhielt Nachricht über die umfangreiche Abbitte-Leistung des Präsidenten Nord; die Schuldigen werden bestraft und Zuflüsse für die Zukunft gegeben. Minister Delcasse machte heute im Ministerial-Mitteilung von der Abbitte-Leistung gegenüber dem französischen und deutschen Gesandten.

Selbstmordversuch Roussau-Waldeck's.

London, 1. Juli. Nach einer Pariser Depesche machte der frühere Minister-Präsident Waldeck-Rousseau, der am 5. Mai sich einer Operation unterziehen mußte, einen Selbstmordversuch. Seine Gattin erschien zur Zeit, um sein Leben zu retten.

Großbritannien.

Edward's Heimkehr.

London, 1. Juli. König Edward traf heute aus Kiel ein. Unter der zahlreichen Menge am Bahnhof befanden sich auch viele Heils-Armee-Besucher aus auswärtigen Ländern.

„Mayflower“ in Colliion.

Gibraltar, 1. Juli. Das amerikanische Depeschen-Boot „Mayflower“ stieß heute mit dem vor Anker liegenden britischen Panzerkreuzer „Gante“ zusammen. Die Mayflower wurde leicht beschädigt, nicht jedoch das britische Schiff.

Kurze Depeschen.

1. Juli.

Australien. London. Der Maler George F. Watts ist gestorben.

England. Der Kaiser frühstückte mit Cornelius Vanderbilt auf dessen Yacht „North Star.“

Frankreich.

Toledo, O. Die Krisis in der Krankheit von Bürgermeister Jones nähert sich rasch. Die Symptome sind andauernd ungünstig.

Washington, D. C. Der Präsident ernannte D. A. Robinson zum Postmeister in Dallas, Tex. Die Ernennung war heiß umstritten.

Washington, D. C. Der Präsident ernannte Dr. Fallner, derzeit an der Congress-Bibliothek angestellt, zum Kommissar des Erziehungswesens für Porto Rico.

Mount Vernon, O. Die Überreste von D. D. Emmett, dem am 28. Juni verstorbenen Komponisten des Sanges „Dixie“, wurden auf dem hierigen Friedhof beigesetzt.

St. Louis. Joseph R. Ryan, Mitglied des demokratischen National-Comites aus Nevada und Führer der Nevada-Delegation zur National-Convention, ist einer Lungen-Entzündung erlegen.

Schiffsnachrichten.

Abgefahren:

Liverpool: „Armenia“ nach New York. Mobile: „Astoria“ nach New York;

„Barbarian“ nach Montreal.

Queenstown: „Cymric“ nach Boston.

Copenhagen: „Oscar II.“ nach New York.

Porto: „Santos“ nach Rio de Janeiro.

Angkor: „Angkor“ nach Siam.

Boulogne: „Rotterdam“ von New York.

Plymouth: „Blücher“ von New York.

New York: „Lorraine“ von Habre.

Lehorn: „Calabria“ von New York.

Hamburg: „Phoenix“ von New York.

über Plymouth und Cherbourg.

Copenhagen: „Island“ von New York

über Christiania.

Die Japaner nahmen 2 kleine Forts

über Christiania.

Die Japaner nahmen 2 kleine Forts

über Christiania.

Die Japaner nahmen 2 kleine Forts

über Christiania.

Die Japaner nahmen 2 kleine Fort